

Große Anfrage der Fraktion der CDU

Extremistische Straftaten im Land Bremen

Im Jahr 2011 wurden nach Angaben des Bundesministeriums für Inneres in der Bundesrepublik 30.216 politisch motivierte Straftaten gemeldet. Dies bedeutet einen bundesweiten Anstieg von politisch motivierten Straftaten gegenüber dem Jahr 2010 um ca. 11,2 %. Da ebenfalls die politisch motivierten Gewalttaten mit 3.108 Delikten einen Zunahme von rund 17,9 % und damit den höchsten Wert seit der Einführung des Erfassungssystem im Jahr 2001 erreicht haben, sollten politisch motivierten Straftaten eine besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden. Gerade im Bezug auf die Ereignisse in Nordrhein-Westfalen, bei denen zwei Polizeibeamte durch religiös motivierte Salafisten angegriffen wurden, erweist sich dieses Thema als aktuell. Mit gewaltbereiten Salafisten ist in der Bundesrepublik somit eine neue extremistische Gefahr in die Öffentlichkeit gerückt.

Wir fragen den Senat:

1. Wie entwickelte sich die Anzahl der extremistischen Straftaten seit 2009 bis heute im Land Bremen, aufgeteilt jeweils nach Jahren, Art und Anzahl der Delikte aus dem rechten Spektrum, dem linken Spektrum und denen mit religiösem Hintergrund.
2. Wie sind die Strafverfahren, aufgeteilt nach Verurteilung, Freispruch, Einstellung usw., jeweils ausgegangen?
3. Welche Erkenntnisse liegen dem Senat zu den jeweiligen Straftätern, aufgeteilt nach Alter, Geschlecht, Vorstrafen oder Zugehörigkeit zu politischen Vereinigungen, vor?
4. Welche überörtlichen Erkenntnisse zu Bremern, die in politisch motivierte Straftaten verwickelt waren, sind dem Senat bekannt?
5. Wie beurteilt der Senat die Entwicklung der salafistischen Bestrebungen im Land Bremen?

6. Wie bewertet der Senat die Aussage des nordrhein-westfälischen Innenministers Ralf Jäger, dass man nicht über Verbote salafistischer Vereine redet, sondern diese macht?
7. Inwiefern plant der Senat Verbote gegen salafistische Vereine auszusprechen?

Wilhelm Hinners, Thomas Röwekamp und die Fraktion der CDU